




KOMMUNIKATIV KOMPETENT IN KENNENLERNSITUATIONEN

Selbstbewusst in unangenehmen Situationen

ZIELKOMPETENZEN

Mit diesem Heft trainieren die Lernenden ihre Kommunikationskompetenz in Kennenlernsituationen:

- ✓ Sie analysieren, warum sich manche Erstkontakte angenehm und manche unangenehm anfühlen können.
- ✓ Sie definieren Fragen, die sich für sie unangenehm anfühlen.
- ✓ Sie entwickeln und trainieren kommunikative Handlungsstrategien für unangenehme Kennenlernsituationen.

 2 x 45 Minuten

Herausforderung für die Lernenden

Situationen des Kennenlernens ergeben sich immer wieder im Leben: in der Schule, im Praktikum, beim Berufseinstieg usw. Ständig wiederkehrende Fragen, z. B. nach der Herkunft, dem Grund, warum jemand in Deutschland sei oder Anmerkungen, wie exotisch jemand aussähe, können für die betroffenen Personen aus unterschiedlichen Gründen unangenehm sein. Einerseits können derartige Fragen schmerzhaft oder zu privat für Kennenlerngespräche sein, andererseits wird die Person durch derartige Fragen und Kommentare auch immer wieder zur*zum „Anderen“ gemacht. Der wissenschaftliche Begriff dafür wie ihn für den Bereich der Migrationspädagogik z. B. Paul Mecheril geprägt hat, lautet „Othering“. Die fragende Person suggeriert, dass die andere Person nicht dazu gehört, und betont, dass er*sie von der Norm abweicht.

Training

In dieser Lerneinheit geht es darum die Lernenden dazu anzuregen, eigene Erfahrungen und Empfindungen mit unangenehmen Kennenlernsituationen zu reflektieren und sie für künftige Situationen zu stärken. Sie erarbeiten gemeinsam kommunikative Strategien für schwierige Gespräche und trainieren hilfreiche Redemittel.

Unterrichtsablauf:

- + Warm up: Kontaktaufnahme
- + Reflexion: Unangenehme Fragen
- + Systematisieren: Unangenehme Fragen gekonnt gekontert
- + Transfer und Sprachförderung: Konterphrasen üben
- + Abschlussreflexion und Dokumentation

Didaktische Perspektive

Die Lernenden erarbeiten Ursachen und Wirkungen von unangenehmen Fragen in Kennenlernsituationen. Die anschließenden Diskussionen sollen Raum für kontroverse Fragen, Verunsicherungen und eigene Erfahrungen bieten. Die Lehrkraft begleitet die Diskussion und setzt die möglichen Ursachen und Wirkungen der als unangenehm empfundenen Kennenlernsituationen in Bezug zu Erwartungen und nicht zuletzt zu Machtrelationen zwischen den Fragenden und Gefragten.

Themenblock „Kommunikativ kompetent in Kennenlernsituationen“

Alle Lerneinheiten können **einzeln und für sich stehend** bearbeitet werden. Möchten Sie mehrere Einheiten des Themenblocks bearbeiten, schlagen wir folgende Reihenfolge vor:

1. Selbstvorstellung und Small Talk
2. Selbstbewusst in unangenehmen Situationen
3. Aktives Zuhören und achtsame Gesprächsführung

2. = vorliegende Lerneinheit

Warm up: Kontaktaufnahme



Das Sprechen über unangenehme Fragen und Gesprächssituationen erfordert ein vertrauensvolles, offenes Klassenklima. Nutzen Sie die hier aufgeführte Körperübung als Einstieg oder wählen Sie eine andere, für Ihre Gruppe passende gruppenspezifische Übung.

- + Laden Sie die Lernenden ein, zunächst mit einer kleinen Bewegungsübung ins Thema zu starten und leiten Sie die Übung dem Sprachstand der Lernenden entsprechend an:
 - + Alle gehen kreuz und quer durch den Raum, ohne einander zu beachten.
 - + Dann wird die Wahrnehmung auf verschiedene Körperteile gelenkt. Die Aufgaben lauten:
 - + Erspürt mit den Füßen den Boden, rollt weich ab.
 - + Geht stark auf den Außenfuß und dann auf den Innenfuß.
 - + Geht hoch, mit Körperspannung, stolz.
 - + Geht tief, kraftlos und schlaff.
- + Dann geht es weiter mit der Kontaktaufnahme untereinander. Wer auf einen anderen trifft, nimmt ohne zu sprechen kurz Kontakt auf:
 - + Geheimgruß: Berührt einander kurz oder verbeugt euch diskret.
 - + Teilt euch mit den Augen etwas Wichtiges mit.
 - + Der Erste begrüßt mit einer Grimasse, der Zweite gibt die Grimasse zurück.
 - + Begrüßt einander lautstark in einer Fantasiensprache.
 - + Überlegt euch eine kleine zeremonielle Begrüßungsform, begrüßt euch entsprechend, wenn ihr aufeinandertrefft.

Quelle: <https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/geisteswissenschaften/kunst/unterrichtseinheit/seite/ue/play-it-theater-multimedial/einstimmung-begegnungen-inszenieren/>

Unangenehme Fragen



- + Geben Sie – dem Sprachstand der Lernenden angemessen – folgenden Impuls in die Gruppe:
„In Kennenlernsituationen bleibt es oft nicht beim Nennen des Namens, sondern es werden weitere Informationen ausgetauscht und erfragt. Dieser Austausch von Informationen kann auf verschiedene Arten (verbal, nonverbal und paraverbal) und auf verschiedenen Wegen (Sprechen, Schreiben) stattfinden, inzwischen auch vermehrt im Wege der digitalen Kommunikation. Für ein beidseitiges Kennenlernen muss die Bereitschaft gegeben sein, von sich zu erzählen und Interesse am Gegenüber zu zeigen. Manche Fragen können jedoch sehr unangenehm, zu privat für bestimmte Situationen oder gar diskriminierend sein. Dann ist es oft schwierig, schlagfertig darauf zu antworten. Oft fällt einem die passende Antwort erst hinterher ein. Wir wollen heute ein paar Strategien üben, die dabei helfen können, gut auf solche unangenehmen Fragen zu reagieren.“

! Verschiedene Neurodivergenzen, vor allem Autismus-Spektrum-Störungen, haben Auswirkungen auf Kennenlernsituationen. Hier sollte in den Reflexionen darauf geachtet werden, die neurotypisch gesellschaftlich anerkannte Form sich bei Erstkontakten zu verhalten nicht als „das Gute“ darzustellen.

- + Zeigen Sie den Schüler*innen das Bild „Und woher kommen Sie?“ (Material 1).
- + Impulsfragen:

Was denkt ihr:

Wie empfindet die Frau diese Frage?

Kann für manche Menschen diese Frage unangenehm sein? Warum?

Warum ist die Frage unangebracht?

- + Besprechen Sie gemeinsam, warum die Frage nach der Herkunft als ausgrenzend empfunden werden kann und in manchen Kontexten unangebracht ist (Stichwort „Othering“: „Du siehst nicht so aus, als wenn du hierhin gehörst.“). Thematisieren Sie auch eventuelle Machtrelationen zwischen Fragendem und Gefragtem.
- + In Kleingruppen sammeln die Lernenden dann Fragen, die sie selbst in Kennenlernsituationen als unangenehm empfinden. Teilen Sie hierfür Material 2 aus.
- + Die Ergebnisse werden im Anschluss im Plenum zusammengetragen. Beispiele für unangenehme Fragen können z. B. nachfolgende Fragen sein. Je nach Situation und Erfahrungen der Lernenden können aber auch ganz andere Fragen genannt werden:

Warum bist du nach Deutschland gekommen?

Wie gefällt es dir bei uns?

Wie lange willst du hier bleiben?

Bist du religiös?

...

Unangenehme Fragen gekonnt gekontert



- + Sammeln Sie im Plenum bereits vorhandene Strategien der Lernenden, um mit den oben genannten Fragen umzugehen.

! Gerade zum Thema Rassismus und Diskriminierung bringen Jugendliche viel eigenes Wissen und Erfahrung mit. Bei der rassismuskritischen Bildung sind die Rollen Lehrende – Lernende nicht fest vergeben. Auch Lehrende sollten offen dafür sein, von und mit den Lernenden zu lernen. Sie sollten den Lernenden den Raum lassen, für sie funktionierende Strategien zu erarbeiten und auszutauschen, ohne mit vorgefertigten Ideen in diese Unterrichtssequenz zu gehen.

- + Schätzen Sie die bereits vorhandenen Strategien der Lernenden wert und systematisieren Sie sie im Anschluss gemeinsam. Halten Sie fest, dass es unterschiedliche kommunikative Strategien gibt, die sich trainieren und in unterschiedlichen Situationen anwenden lassen. Teilen Sie hierfür **Material 3** aus und besprechen Sie die Strategien anhand der Beispiele im Plenum.



Konterphrasen üben



- + Im Anschluss bearbeiten die Lernenden **Material 4** und schreiben ihre eigenen Antworten zu den für sie unangenehmen Fragen.
- + Die Lernenden stellen Konterphrasen im Plenum vor. Achten Sie darauf, niemanden zu zwingen, da das Sprechen über unangenehme Fragen im Plenum selbst auch unangenehm und sensibel sein kann.
- + Halten Sie die Sätze (in gegebenenfalls korrigierter Form) an der Tafel fest.
- + Darüber hinaus können die Lernenden paarweise die für sie relevanten Dialoge üben.

Abschlussreflexion und Dokumentation



- + Leiten Sie die Lernenden an, still für sich zu reflektieren, welche Strategie und welche Redemittel Ihnen für Ihre Bedürfnisse am hilfreichsten erscheinen.
- + Laden Sie sie abschließend ein, einen kleinen Comic / ein Bild mit Sprechblasen zu einer ausgewählten Situation zu zeichnen. Die Bilder können dann in einer Klassenausstellung bewundert und/oder in einem persönlichen Portfolio abgeheftet werden.

MATERIAL 1



MATERIAL 2

Unangenehme Fragen



Sammelt gemeinsam Fragen, die in Kennenlern-Situationen unangenehm sein können.



MATERIAL 3

Strategien für unangenehme Fragen



1. Null-Information

Frage: „Warum hast du dich krankgemeldet?“

Antwort: „Danke für die Nachfrage, mir geht's wieder gut!“

2. Lustige Antwort

Frage: „Wie alt bist du eigentlich?“

Antwort: „Ein Jahr älter als letztes Jahr.“

3. Erwiderung

Kommentar: „Sie sprechen aber gut Deutsch“.

Antwort: „Danke, Sie aber auch.“

4. Die Antwort auf später verschieben

Frage: „Warum bist du nach Deutschland gekommen?“

Antwort: „Das ist eine lange Geschichte. Das erzähle ich dir ein andermal.“

5. Antwort verweigern und dann Thema wechseln

Indirekt:

Frage: „Dein Pullover ist aber ganz schön eng. Hast du zugenommen?“

Antwort: Stirn runzeln, Achseln zucken, Augenbraue heben ... Dann Thema wechseln:
z. B. „Hast du gestern den Film / das Fußballspiel / ... gesehen?“

Direkt (Ich-Botschaften):

Frage: „Hast du Probleme mit deiner Freundin / deinem Freund?“

Antwort: „Das ist eine sehr private / persönliche Frage, die ich nicht beantworten möchte.“

6. Überhören

Frage: „Wieso hast du mich nicht angerufen? Ich habe es tausendmal probiert.“

Antwort: „Hey, schön dich zu sehen! Was ist los?“

MATERIAL 4

Antworten auf unangenehme Fragen



Wähle die für dich unangenehmen Fragen und schreibe eigenen Antworten:

Wie viel wiegst du / wiegen Sie?

Wie alt bist du eigentlich / sind Sie eigentlich?

Warum bist du / sind Sie nach Deutschland gekommen?

Wie viel Geld verdienst du / verdienen Sie?

Frage: _____

Antwort: _____

Frage: _____

Antwort: _____

Frage: _____

Antwort: _____

MATERIAL 5

Dokumentation und Reflexion



1. Welche Sätze oder welche Strategien sind hilfreich für dich? Welche möchtest du in Zukunft ausprobieren? Notiere:

2. Zeichne ein Bild oder einen kleinen Comic mit Sprechblasen zu folgender Situation:

Eine Person fragt eine unangenehme Frage, die andere Person antwortet selbstbewusst.

Impressum:

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH, 2022
www.schlau-werkstatt.de

Konzept: Nina Hille, Anja Kittlitz, Stefanie Studnitz, Melanie Weber

Autorin: Stephanie Mock-Haugwitz

Projektsteuerung und Redaktion: Stefanie Studnitz und Melanie Weber

Diskriminierungskritische Beratung: DisCheck

Grafisches Konzept: Christina Knauer, München

Satz: Tim Schulz, Mainz

Illustration: Stefanie Studnitz

Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt.

Das Material kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.